DIE GANZE BÄCKEREI

Veranstaltungsreihe 2017

Dieses Jahr ist es geplant, dass die Theoriearbeit und die kritische Auseinandersetzung im selbstverwalteten Kulturzentrum „Die Ganze Bäckerei" – statt nur nach Maßgabe eines inhaltlichen Schwerpunkts zu vertiefen lieber knapp Einführendes zu ganz unterschiedlichen Themen zu behandeln.
Das geschieht nach Maßgabe der konkreten Defizite organsierter und loser Aktivist*innen vor Ort. Die Zielsetzung besteht darin die theoretisch-inhaltlichen, genauso wie strategisch-taktischen **LE E RS TEL L EN** auszufüllen

L e e r
stellen.

DIE GANZEBÄCKEREI AUTONOMES ZENTRUM AUGSBURG

Wir, die **Ganze Bäckerei**, treten allen Formen von Diskriminierung und Menschenverachtung entgegen. Wir versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag zur Aufhebung und Überwindung der bestehenden Verhältnisse zu leisten. Die Ganze Bäckerei wird durch das regelmäßig stattfindende Plenum organisiert. Das Plenum steht allen an gesellschaftlicher Emanzipation interessierten Personen offen. Die Strukturen werden eigenverantwortlich und selbstverwaltet organisiert. Die Ganze Bäckerei wird nicht zum Zweck der Erwirtschaftung von Profit betrieben. Unsere finanzielle und politisch-inhaltliche Unabhängigkeit von Parteien, staatlichen Institutionen und anderen Zumutungen der bürgerlichen Gesellschaft wird durch Spenden und aktive persönliche Beteiligung gewährleitstet. (aus dem Selbstverständnis)
DESHALB IST ES GUT UND RICHTIG FÜR UNS ZU SPENDEN:

Kontoinhaber: Verein zur Förderung der Gegenkultur e.V.
IBAN: DE22700100800646051806 BIC: PBNKDEFFXXX
Bank: Postbank München

Veranstalter dieser Reihe ist der AK Vorbereitung in der Ganzen Bäckerei. **Die Veranstaltungen finden alle im selbstverwalteten Zentrum GANZE BÄCKEREI, Augsburg Frauentorstraße 34, Straßenbahnlinie 2 Hst. Mozarthaus statt.** Die angegebenen Startzeit, sind Echtzeiten also seid pünktlich, kein con-tempi und akademisches Viertel oder sowas ;-)

Die Reihe wird unterstützt durch:

GEW Augsburg

ganzebaeckerei.blogspot.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BAYERN

KURT EISNER VEREIN

Die „Grauen Wölfe“ wie sie heulen, wo sie aktiv sind

Am Freitag, 12. Mai 2017 ab 19:30 Uhr

Graue Wölfe - so nennen sich die Anhänger der türkischen rechtsextremen „Partei der Nationalistischen Bewegung“ (MHP) und andere Ultranationalisten. Ihr Erkennungszeichen sind drei weiße Halbmonde auf rotem Grund und der mit fünf Fingern stilisierte „Wolfsgruß“. In Deutschland sammeln sich die Anhänger in sogenannten „Idealisten“-Vereinen (Ülkücü). Deren Dachorganisation ist die „Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Deutschland“ (ADÜTDF). Meist treten sie unter dem Namen „Almanya Türk Federasyon“ (ATF) auf. In der Türkei werden die Mitglieder mit zahlreichen Gewalttaten und politischen Morden in Verbindung gebracht.

Alia Sembol ist Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitet in der Fachinformationsstelle gegen Rechtsextremismus in München.

Die Identitären „Neue Rechte“ in Bewegung?

Am Freitag, 16. Juni 2017 ab 19:30 Uhr

Die extreme Rechte sieht in Deutschland auf den ersten Blick häufig recht alt aus. Doch hat sich jenseits von Hakenkreuzrittern eine „Neue Rechte“ herausgebildet. Nicht in Parteiform, sondern als Bewegung, Strömung und als Organisationsgeflecht im vorpolitischen Raum. Neueste Erscheinungsform sind die „Identitären“, seit 2012 ein Import aus Frankreich. Diese treten unter Parolen wie „Tanz die Reconquista!“ oder „Multikulti wegbassen!“ an, um das Abendland zu verteidigen. Sie inszenieren sich als jung und hip, bleiben dabei aber völkisch. Sie geben sich dabei als NPD-fern, anti-extremistisch und ihre Begleitmusik kommt von „Frei.Wild“. Diese neue Form der extremen Rechten soll kritisch betrachtet und geklärt werden wie gefährlich die „Identitären“ in Deutschland derzeit sind. Fragen und Diskussion im Anschluss sind gewünscht.

Lucius Teidelbaum ist freier Journalist, Publizist und Rechercheur zum Thema extreme Rechte. Von ihm erschienen u.a. im Unrast-Verlag drei Bücher: „Braunzone Bundeswehr. `Rechtsum´ in der Männertruppe“ (2012), „Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus“ (2013) und „PEGIDA. Die neue deutschnationale Welle auf der Straße“ (2016).

Augsburg Nazifrei?

Am Freitag, den 28.Juli.2017 ab 19:30 Uhr

Es scheint fast so. Die Zeiten, in denen Nazis zu Hunderten kontinuierlich durch die schwäbische Stadt marschierten, sind wohl vorbei. Die großen rechten Demonstrationen anlässlich der „Augsburger Bombennächte“ bleiben seit 2011 aus. Die NPD bzw. die Bürgerinitiative Ausländerstopp kann in Augsburg kaum Menschen mobilisieren. Also keine antifaschistische Arbeit mehr notwendig?

Fernab großer Aufmärsche haben sich weitere rechte Strukturen etabliert, so existiert neben der Alternative für Deutschland und deren Jugendorganisation auch eine Basisgruppe der Identitären Bewegung. Zudem organisieren immer wieder türkische Faschisten aus dem Umfeld der „Grauen Wölfe“ Veranstaltungen und Kundgebungen mit regem Zulauf.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Strukturen, Inhalte und AkteurInnen rechter Organisationen in Augsburg.

Das **Recherche Team Augsburg** durchleuchtet Zusammenhänge in der rechten Szene der Stadt. Es verfolgt und dokumentiert deren Entwicklung über längere Zeiträume und schafft so Grundlagen für antifaschistische Theorie und Praxis

Entschwörungstheorie Niemand regiert die Welt

Am Freitag, 20. Oktober 2017 19:30 Uhr

“Entschwörungstheorie” ist ein ironisches Label. Ziel ist nicht die einheitliche Feldtheorie zur Widerlegung sämtlicher Verschwörungstheorien. Vielmehr geht es darum, das Thema für eine kritische Diskussion überhaupt zugänglich zu machen und die dafür wichtigen Fragen aufzuwerfen.

In Abwendung von der häufigen, oft auch ausschließlichen Konzentration auf Einordnung, Verurteilung und Pathologisierung soll es um Gemeinsamkeiten der “Verschwörungstheorien” mit anderen Formen von Ideologie gehen, um im Anschluß daran um den spezifischen Inhalt der “Verschwörungstheorien” und dessen Rolle als Kitt für ideologische Erzählungen herauszuarbeiten.

Referent: **Daniel Kulla**

Höhere Mächte, Unterwerfung und Emanzipation

Zur Aktualität von Religionskritik in Zeit der Krise

Am Freitag, 17.November 2017 ab 19:30 Uhr

Vortrag und Diskussion mit **Lothar Galow-Bergemann**

Der Glaube an das Walten höherer Mächte will auch nach drei Jahrhunderten Aufklärung nicht vergehen. In Krisenzeiten, wo Unsicherheit und Zukunftsängste um sich greifen, hat er erst recht Konjunktur. Religion und Religiosität erlangen ungeahntes gesellschaftliches Gewicht. Das gilt nicht nur, aber vor allem für den Islam und die Kontroverse um ihn. Doch ob sich Menschen den eingebildeten Mächtigen angst- und lustvoll unterwerfen, wie es vorzugsweise dem lieben Gott und seinen diversen Spielarten widerfährt oder ob sie sich ihnen als den imaginierten „Herrschern des Geldes“ in rebellischem Gestus entgegenstellen - die wirkliche „höhere Macht“, die ihr Leben beherrscht, durchschauen sie solange nicht, wie ihnen die Zwänge der Kapitalverwertung „natürlich“ und unhinterfragbar scheinen. **Lothar Galow-Bergemann** schreibt u.a. für konkret,Jungle World und www.emafrie.de

DIE GANZE BÄCKEREI